Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 19 (1939-1940)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

19. JAHRGANG — MAI 1940 — HEFT 9

Preise und Löhne

Von Dr. Max Weber.

Der Kriegsausbruch hat die Depression, die auf den meisten internationalen Warenmärkten seit einem Jahrzehnt mit Ausnahme des Jahres 1937 fast ununterbrochen angedauert hatte, jäh beendigt und eine Aufwärtsbewegung der Preise eingeleitet, die allerdings leider nicht einen allgemeinen Konjunkturaufschwung als Ursache hat, sondern den durch den Krieg erzeugten abnormalen Warenhunger. Die gegenwärtige Preissteigerung hat internationalen Charakter, wenn auch das Ausmaß in den einzelnen Ländern verschieden ist. Die Ursachen der verschiedenen Preisentwicklung liegen hauptsächlich im Umfange der Selbstversorgung, in der mehr oder weniger großen Störung der Zufuhr und teilweise auch in der verschiedenen Preispolitik. Je größer die Abhängigkeit vom Weltmarkt ist, je stärker der Import den Gefahren des See- und Luftkrieges ausgesetzt ist, desto größer ist natürlich die Preissteigerung. Unter den erwähnten Faktoren haben namentlich Holland, Belgien, die nordischen Staaten und von den kriegführenden Staaten besonders England zu leiden. Sie weisen daher eine verhältnismäßig starke Teuerung auf.

Die Erhöhung der Großhandelspreise

Erfahrungsgemäß reagieren die Preise im Großhandel immer rascher und stärker auf Preisschwankungen, als die Detailverkaufspreise. Auch jetzt hat die Verteuerung im Großhandel schon ein sehr beträchtliches Ausmaß angenommen. Der amtliche schweizerische Index der Großhandelspreise weist seit August folgende Veränderungen auf:

		Großhandelsindex	
		Juni 1914 = 100	August 1939 = 100
1939	August	107,4	100
	Oktober	120,1	111,9
	Dezember	125,1	116,5
1940	Februar	129,7	120,8
	März	132,1	123,1

In den ersten sieben Kriegsmonaten sind die Großhandelspreise um 23 Prozent gestiegen. Diese Verteuerung ist rascher vor sich gegangen